

ULVnetinfo 7/2018

Die Internet-Version des ULVinfo!

UniversitätslehrerInnenverband an der Universität Wien



ULVnetinfo 7/2018

<http://univie.ulv.at>

ZVR 371289070

Redaktion dieser Folge

Elizabeta Jenko

elizabeta.jenko@univie.ac.at

Wolfgang Weigel

wolfgang.weigel@univie.ac.at

- Editorial
- Sinn und Zweck eines Tenure-Tracks
- Platz da!
- Postskriptum: Notlage, Skandal oder Sturm im Wasserglas?
- Nützliche Links





Editorial

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Unsere heißen Themen entsprechen dem heurigen Sommerwetter! Diese Auflage widmet sich zentral den Tenure-Track-Stellen. Der ULV setzt sich seit Jahren für die Möglichkeit durchgehender Karrieren mit unbefristeten Verträgen ein und verfolgt nun äußerst kritisch ihre Umsetzung an der Universität Wien.¹

Vielleicht schafft auch der neue Umgang der Universität Wien mit Lücken in Bezug auf den „Kettenvertragsaufweichungsparagrafen“ §109 UG eine neue Chance in Richtung unbefristete Stellen beziehungsweise mehr Tenure-Track-Stellen.²

Ebenfalls in die Praxis umgesetzt muss die Datenschutzgrundverordnung werden. Ein Detailproblem dazu: Was tun mit den vielen Klausuren? Diese Frage ist v. a. für unsere Lektorinnen und Lektoren brandaktuell.

Keine Fake News: Unseriöse Zeitschriften und Konferenzen existieren wirklich, doch halten wir WissenschaftlerInnen es mit François Rabelais: Wissenschaft ohne Gewissen bedeutet den Untergang der Seele. Und diese verkaufen wir nicht. Wir steigen aktuell in die Diskussion ein und möchten Sie dabei an Bord holen! Wie immer unsere nützlichen Links am Schluss dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ULV noch einen wunderschönen und erholsamen Rest-Sommer!

Michaela Schaffhauser-Linzatti

Sinn und Zweck eines Tenure-Tracks

Tenure-Track – das ist die Verstetigung der akademischen Laufbahn, die NachwuchswissenschaftlerInnen Sicherheit und Planbarkeit nicht nur der Berufslaufbahn eröffnet. Es handelt sich dabei übrigens um eine langjährige Forderung des ULV, festgehalten in der ULV-Charta³ unter Punkt 3: „Wirtschaftliche Unabhängigkeit: Schöpferische und erfolgreiche Tätigkeiten an den Universitäten in Forschung, Erschließung der Künste sowie deren Lehre stellen höchste Ansprüche an das wissenschaftliche und künstlerische Personal. Im Gegenzug muss es eine angemessene Entlohnung sowie bei nachweislicher Befähigung planbare Karrieremöglichkeiten geben, die das wissenschaftliche und künstlerische Personal der Sorge um den eigenen täglichen Unterhalt und den ihrer Familie auch für die Zukunft nachhaltig enthebt.“

¹ <https://personalwesen.univie.ac.at/jobs-recruiting/tenure-track-professuren/aktuelle-tenure-track-professuren/>

² <https://intra.univie.ac.at/themen-a-z/thema/zeitliche-luecken-und-zeitliche-grenzen-109-ug-2002/aktion/show/ctrl/tp/?cHash=ab0de1634345a4dc3d4e6865eaace8f6>

³ <https://www.ulv.at/doku.php?id=ulv:publikationen:charta>



Zugleich ist ein Tenure-Track auch ein essentielles stabilisierendes Element für jeden universitären Betrieb (und zwar entgegen der heute vielfach beschworenen Flexibilität)!

Das Verfahrensdokument der Universität Wien informiert uns: „**Tenure-Track-Professuren ermöglichen Wissenschaftler!nnen mit hohem Potential und entsprechenden Leistungen eine durchgehende wissenschaftliche Karriere von einer Postdoc-Stelle bis zu einer Universitätsprofessur.**“⁴ Ebenfalls erfahren wir dort, dass Bewerber!nnen, die an der Universität Wien promoviert haben, im Regelfall nach der Promotion mindestens zwei Jahre außerhalb der Universität Wien wissenschaftlich tätig gewesen sein müssen.

Für die erforderlichen wissenschaftlichen Aufenthalte außerhalb der Universität Wien gibt es historische Vorbilder, etwa die spätmittelalterliche Wanderpflicht der Gesellen als Teil des Ausbildungsweges und Bedingung für eine nachfolgende Anwartschaft als Meister.

Formal wünscht sich die Universität für diese Laufbahnstelle von den Bewerber!nnen ein Doktorat und mindestens zwei Jahre Postdoc-Erfahrung, exzellente Publikationstätigkeit und internationale Reputation.⁵ Die Qualifikation würde „am akademischen Alter“ gemessen.

Eine saloppe Übersetzung in den außeruniversitären Alltag könnte man sich folgendermaßen vorstellen: Nach der Lehrabschlussprüfung, etwa für Augenoptik, ist es für die Karriere förderlich, berufliche Erfahrungen in einem Betrieb zu machen, in dem nicht die Lehre absolviert wurde, um neue Produkte und Methoden kennenzulernen. Nach mindestens zwei Jahren ist eine Rückkehr möglich und der Weg zur Meister!nnenprüfung offen. Und: Qualifikationen bei Stellenangeboten für Augenoptik-Gesell!nnen werden nicht mit jenen für Augenoptik-Meister!nnen verglichen, die klarerweise mehr Wissen, Kenntnisse, Erfahrung und auch eine bessere Entlohnung haben.

*The European Charter for Researchers*⁶ empfiehlt: „**Einrichtungen sollten klare Regeln und ausdrückliche Leitlinien für die Einstellung und Ernennung von promovierten Forschern /.../ festlegen. /.../**“ und „berücksichtigen, dass der Postdoktorandenstatus eine Übergangsphase darstellen sollte, deren Hauptziel darin besteht, im Rahmen langfristiger Karriereaussichten zusätzliche Möglichkeiten für die berufliche Weiterentwicklung in der Laufbahn eines Forschers zu bieten.“

Für unsereN Augenoptiker!n müsste also klar sein, wie lange die Probezeit dauert. Bewährt er/sie sich, kann danach mit einer unbefristeten Stelle gerechnet werden. Diese bietet einen entsprechenden Rahmen für den Weg zur Meister!nnenprüfung. Letztendlich wird der Betrieb gute Leute, in die er viel investiert hat, ja an sich binden wollen.

Wie handelt jedoch die Universität Wien? Trotz dem im Dokument „Universität Wien 2025, Entwicklungsplan“⁷ ausgewiesenen Bekenntnis zu mehr Tenure-Track-Stellen

⁴ https://intra.univie.ac.at/fileadmin/upload/personalwesen/Themen_A-Z/Tenure_Track_Professuren_Verfahrensdokument.pdf

⁵ <https://personalwesen.univie.ac.at/jobs-recruiting/tenure-track-professuren/>

⁶ https://cdn2.euraxess.org/sites/default/files/brochures/eur_21620_de-en.pdf

⁷ <https://www.univie.ac.at/rektorenteam/ug2002/entwicklung.pdf>



sind unbefristete Arbeitsverhältnisse eine Rarität geworden. Und obwohl es dort auf Seite 60 heißt: „Tenure-Track-Stellen unterliegen ähnlichen Qualitätsanforderungen wie Professuren, allerdings erfolgt der Einstieg bereits zu einem früheren Zeitpunkt in der wissenschaftlichen Karriere“, wird genau diese Aussage in der Praxis konterkariert. „Speed kills“ – auch in der Wissenschaft. „Die Qualifizierungsphase hat grundsätzlich eine Dauer von vier Jahren. Die Qualifizierungsphase kann zum Zeitpunkt des Abschlusses der Qualifizierungsvereinbarung in folgenden Ausnahmefällen verkürzt werden: Anstellung eines bereits an einer anderen Universität oder Forschungsstelle beschäftigten (assoz.) Professors /.../. Für diese Personen wird die Qualifizierungsvereinbarung zeitnah zur Unterzeichnung des Arbeitsvertrages abgeschlossen /.../.“ Ein Drama, wenn die „gekillten“ Kollegen und Kolleginnen zu einem frühen Zeitpunkt in der wissenschaftlichen Karriere sind, da sie mit „Meistern und Meisterinnen“ verglichen werden.

Elizabeta Jenko

Platz da!

Klausuren sind und die dazugehörigen Prüfungsprotokolle sind mindestens ein Jahr lang nach der Veröffentlichung der Beurteilung aufzuheben. Bei Vorlesungen mit vielen Studierenden und drei Terminen pro Semester, aber auch bei Seminaren u.Ä. sammelt sich kistenweise zu archivierendes Papier an. Während Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit längerfristigen Verträgen in ihren Büros meist eine Ecke freischaufeln können, wenden sich Lektorinnen und Lektoren oftmals mit der Frage an SPL, wo sie denn ihre Klausuren archivieren sollen. Die bisherigen Lösungen sind nach Fakultät und Raumsituation sehr unterschiedlich. Der ULV versucht mit den Verantwortlichen eine universitätsweite Lösung zu finden. Auch wenn Sie bereits ein Archiv gefunden haben: Entsorgen Sie alte Klausuren regelmäßig nach einem Jahr in den dafür vorgesehenen Containern! Jetzt ist die Zeit dafür – Platz da für Neues!

Michaela Schaffhauser-Linzatti

Postskriptum: Notlage, Skandal oder Sturm im Wasserglas?

In den letzten Wochen erreichten uns vielbeachtete Medienberichte über sogenannte wissenschaftliche Vorträge auf Nonsense-Konferenzen und Publikationen in pseudowissenschaftlichen Zeitschriften.

Die Zeit⁸ schreibt dazu, dass „das Phänomen /.../ unseriöser Zeitschriften“ seit Jahren bekannt sei. „Neu sei jedoch das rasant steigende Ausmaß. Diese Verlage nutzen den

⁸ <https://www.zeit.de/nws/2018-07/19/publikationen-in-pseudowissenschaftlichen-zeitschriften-180719-99-220367>



Angaben zufolge den Publikationsdruck, der auf Wissenschaftlern lastet, und sprechen diese per E-Mail an. Die Betroffenen publizierten Ergebnisse gegen Zahlung teilweise hoher Gebühren“. Diese Schiene wird in Österreich laut Profil⁹ vom 28. 7. 2018 zwar selten genutzt – das Korrektiv der Scientific Community funktioniert zuverlässig, denn: „Solche Angebote sind auf den ersten Blick erkennbar und landen sofort im Papierkorb. /.../ An den Universitäten sitzen ja keine Idioten herum. /.../ Fehler, unsaubere Methoden und dubiose Auftraggeber kommen schnell ans Licht.“ (E. Blimlinger)¹⁰ – gereichen aber auch wegen entsprechender Medienberichte zum Schaden für Wissenschaft, die laut Special Eurobarometer 419 in Österreich ohnehin von großer Skepsis begleitet wird.¹¹

Die wirklichen „Probleme des Wissenschaftssystems liegen woanders“. ¹² Diesen wird sich der ULV auch weiterhin tatkräftig widmen. Verfolgen Sie unseren universitätspolitischen Einsatz auch über das ULVnetinfo!

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und leiten Sie dieses ULVnetinfo bitte an jüngere Kolleginnen und Kollegen weiter! Bei Bedarf wenden Sie sich an eineN ULV-BetriebsrätIn¹³. Ihre Kontakte werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wolfgang Weigel

Nützliche Links

Lehre

<https://www.zeit.de/amp/campus/studienfuehrer/2018/hochschultypen-universitaet-fachhochschule-merkmale-studium>

Forschung

https://www.ots.at/amp/pr/OTS_20180723_OTSO102

<https://mobil.derstandard.at/2000083865217/Wissenschaftliche-Exzellenz-im-realen-Foederalismus>

<https://www.timeshighereducation.com/news/peer-review-works-against-early-career-researchers>

<https://www.ndr.de/nachrichten/investigation/Dossier-Das-Geschaeft-mit-der-Wissenschaft,fakesciencedossier100.html>

https://science.apa.at/site/politik_und_wirtschaft/detail.html?key=SCI_20180719_SCI40111351043481744

https://science.apa.at/rubrik/politik_und_wirtschaft/Wissenschaftsfonds_FWF_lockert_Beschraenkungen_bei_Projektantraegen/SCI_20180709_SCI40111351043303426

⁹ <https://www.profil.at/wissenschaft/titelgeschichte-streitschrift-wissenschaft-10241830>

¹⁰ <https://www.profil.at/wissenschaft/eva-blimlinger-wissenschaft-fake-science-10268974>

¹¹ https://science.apa.at/dossier/Was_Oesterreich_ueber_Forschung_denkt/SCI_20160801_SCI69533955430974564

¹² <https://www.zeit.de/amp/wissen/2018-07/fake-science-wissenschaft-publikation-zeitschrift>

¹³ <https://www.ulv.at/doku.php?id=univie:br2018>



<https://www.profil.at/wissenschaft/eva-blimlinger-wissenschaft-fake-science-10268974>

https://science.apa.at/dossier/Was_Oesterreich_ueber_Forschung_denkt/SCI_20160801_SCI695339554_30974564

http://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/archives/ebs/ebs_419_en.pdf

Universitätspolitik

http://www.quality-audit.de/tl_files/quality-audit/img/content/tagung/Vortrag%20Antonio%20Loprieno.pdf

https://cdn2.euraxess.org/sites/default/files/brochures/eur_21620_de-en.pdf

<https://mobil.derstandard.at/2000083737233/Raetsel-um-gestoppten-Neubau-der-Innsbrucker-Fachhochschule>

Gesellschaft

<https://www.zeit.de/kultur/2018-07/facebook-boykott-selbstinszenierung-kritik-cambridge-analytica>

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/angabe-der-handynummer-bei-der-arbeit-15700242.html>

<https://wien.orf.at/radio/stories/2924975/>

https://www.parlament.gv.at/PAKT/EU/XXVI/EU/03/00/EU_30006/imfname_10827644.pdf

<https://www.zeit.de/2018/28/akademiker-wissenschaftler-intellektuelle-prestige-autoritaet>

Sie haben soeben das ULVnetInfo 7/2018 gelesen!

Danke!

Redaktionelle Wünsche, Anregungen, Kritiken an elizabetha.jenko@univie.ac.at

Wenn Sie das ULVnetinfo regelmäßig etwa achtmal im Jahr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an office.ulv@univie.ac.at

Kontaktmöglichkeiten: <http://univie.ulv.at>
office.ulv@univie.ac.at
<https://twitter.com/ULVUniWien>

Dachverband: <https://www.ulv.at>